

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 12'000  
16. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**Verkauf-  
Vermietung-Beratung**

**Ihre Immobilienprofis  
in Arbon.**

Arbon-Kreuzlingen  
071 744 99 88  
www.immokanzlei.ch  
immokanzlei AG  
Büro: Arbon, Kreuzlingen

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## 50 Jahre Elektro Hodel

**Aktuell...  
Weiteres  
Defizit**

**3**

**Alltag...  
Neues  
Gesicht**

**5**

**Vitrine.....  
Viel los im  
Triebwerk**

**13**

**..... Beilage  
Nachfolge durch Söhne Pius  
und Markus Hodel gesichert**

**10**

**Tipps.....  
Bereit für  
ein Souvenir**

**17**

**Arboner Wochenmarkt**  
am storchenplatz

**Zum letzten Mal in dieser Saison!**  
Ein Dankeschön allen Besuchern...

Landwirtschaftliche saisonale, regionale, erntefrische Produkte und Fleisch.

**Diesen (letzten) Samstag (27.9.14):**  
- Der Vogelschutzverein  
- E. Waespe: feine Akkordeonklänge  
- Mausacker: Most & Champagner  
... auf Wiedersehen im April 2015

www.facebook.com/wochenmarkt.arbon  
«Treffpunkt» im felix. die zeitung.

**Oktoberfest**  
...Partybirds...

**Montag**  
29. September 2014  
Beginn 19 Uhr / Gratis Eintritt  
**Ochsen Roggwil**

**Autofahrschule**  
Patricia  
**BOLLER**

Arbon und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

**Welcome back @ Jacks**  
.... und die Bar wird brennen!

**Freitag 3. & Samstag 4. Oktober**  
DJ MITCH (Rock, Pop, House)

Apéro ab 17h00  
Tischreservierungen 079 9350819

Montag bis Samstag ab 17h00  
Freitag & Samstag 17h00 - 02h00

**JACKS**  
COCKTAILS & MUSIC  
RUE DE LA BOURG  
RUE DE LA BOURG  
RUE DE LA BOURG

**AKTION**

**Senza Parole 75 cl**  
**5 + 1 gratis**  
(gültig von Fr 26.9. - Sa 4.10.2014)

**Wein-Degustation**  
**Samstag (10 - 17 Uhr)**  
**im Getränke-Markt**

**Rutishauser Weine**  
**Degustations-Rabatt von 10%**

**MÖHL**  
**GETRÄNKE-MARKT**

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke  
12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen

Mosterei Möhl AG, St.Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

**AKTUELL**

Voranschlag 2015: Verkraftbares Defizit trotz hoher Investitionen

**Weiter steigende Sozialkosten**

Weiterhin hohe Investitionen – und eine erneute Steigerung in der öffentlichen Sozialhilfe – führen 2015 zu einem budgetierten Defizit von rund 1,188 Mio. Franken. Trotz der schlechten Ausgangslage beantragt der Arboner Stadtrat dem Stadtparlament, den Steuerfuss unverändert bei 76 Prozent zu belassen. Dunkle Wolken auch über der Gegenwart: gemäss aktueller Hochrechnung liegt der Finanzfehlbetrag 2014 mit über 2 Mio. Franken rund 1,2 Mio. Franken über Budget!

Bei Einnahmen von 47,452 Mio. Franken und Ausgaben von 48,640 Mio. Franken resultiert in der laufenden Rechnung 2015 ein Budgetdefizit von 1 188 000 Franken. Das sind 304 100 Franken mehr als im Budget 2014. Das Defizit beträgt somit rund 4,5 Steuerprozent. Dieses wird mit dem Eigenkapital gedeckt, welches sich per 31. Dezember 2013 auf 6,108 Mio. Franken beläuft. Trotz diverser geplanter grossen Investitionen beantragt der Stadtrat, den Steuerfuss unverändert bei 76 Prozent zu belassen.

**Positives Steueraufkommen**

Die Steuererträge bei den Natürlichen und bei den Juristischen Personen entwickeln sich weiterhin erfreulich. Im Jahr 2014 dürften die optimistisch budgetierten Werte in beiden Bereichen knapp erreicht werden. Einzig der Wert bei den Steuereinnahmen aus Vorjahren bei den

Natürlichen Personen wird voraussichtlich verfehlt. Für das Jahr 2015 sind keine finanziellen Auswirkungen durch Steuergesetzrevisionen zu erwarten. Dank der weiterhin grossen Bautätigkeit in Arbon kann mit einer Zunahme der Einwohnerzahl gerechnet werden, was sich wiederum positiv auf die Steuern auswirken wird. Die budgetierte Zunahme im Vergleich zum Voranschlag 2014 beträgt für den gesamten Bereich «Gemeindesteuern» 2,3 Prozent.

**Hohes Investitionsvolumen**

Die Investitionsrechnung sieht im Voranschlag 2015, bei 11,004 Mio. Franken Ausgaben und 1,159 Mio. Franken Einnahmen, Nettoinvestitionen von 9,845 Mio. Franken vor. Die grössten Investitionen sind dabei für den Unterhalt von Gemeindestrassen («Saurer WerkZwei», Römerstrasse, diverse Sanierungen), die Beteiligung am Erweiterungsprojekt «Sonnhalden Plus» sowie die zweite Tranche der Beteiligung an der neuen Dreifachsporthalle geplant. Aufgrund der erneut hohen Investitionen nimmt der Abschreibungsbeitrag auf dem Verwaltungsvermögen gegenüber dem Voranschlag 2014 um 211 000 Franken zu.

**Veränderungen im Finanzausgleich**

Gesamthaft dürften im Vergleich zum Voranschlag 2014 ungefähr gleich hohe Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich resultieren. Aus dem «Ressourcenausgleich» ist lediglich noch ein Minimalbetrag von rund 210 000 Franken zu erwarten (Auszahlung 2014: 326 000 Franken). Als Grundlage für die Auszahlung im Jahr 2015 dient die durchschnittliche Steuerkraft aus den Jahren 2012 bis 2014. Die tiefere Auszahlung ist darauf zurückzuführen, dass in Arbon die Steuerkraft im Vergleich zum kantonalen Schnitt stärker zugenommen hat. Beim Lastenausgleich Sozialhilfekosten kann mit einer Ausgleichszahlung von 1,2 Mio. Franken gerechnet werden. Damit ist allerdings

der Maximalbeitrag gemäss kantonalen Verordnung erreicht. Massgebend sind hier die durchschnittlichen Sozialhilfekosten in den Jahren 2012 bis 2014, welche in Arbon strukturell bedingt stärker angestiegen sind als im Kantonsdurchschnitt. Zusätzlich hat ein Gesuch der Stadt Arbon dazu geführt, dass im Jahr 2014 350 000 Franken und im Jahr 2015 250 000 Franken ausserordentliche Finanzausgleichsbeiträge für «besondere Belastungen» geleistet werden.

**Revision der Sozialwerke**

Der Voranschlag 2015 weist gegenüber dem Voranschlag 2014 nochmals eine Steigerung des Nettoaufwandes in der Sozialhilfe von knapp 140 000 Franken aus. Das Grundproblem liegt nach wie vor in der Revision der Sozialwerke. Mit der 6. IVG-Revision spart zwar die Invalidenversicherung (IV), aber die Folge ist eine Umlagerung der Kosten in den Sozialhilfebereich der Gemeinden. Die Einnahmen des Sozialamtes haben sich gegenüber den Vorjahren deutlich verringert. Die Revision der IV hat dazu geführt, dass die Ablehnungen der Ausrichtung von Leistungen aufgehoben werden. Beim Sozialamt bleiben die in aller Regel komplexen Fallsituationen langfristig anhängig, da diese Personen mehrheitlich trotz Ablehnung der IV kaum vermittelbar sind. Die Arbeitslosenversicherungs-Revision (ALV) hat dazu geführt, dass die Zahl der ausgesteuerten Personen beim Sozialamt zugenommen hat, respektive auch in Bezug auf diesen Bereich die Einnahmen rückläufig sind. Der Finanzplan 2016 bis 2018 zeigt ein leicht positiveres Bild, indem die Budgetdefizite abnehmend sind. Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Steuereinnahmen weiterhin positiv entwickeln und die Ausgaben der Sozialhilfe nicht weiter ansteigen.

Medienstelle Arbon/red.

**De-facto**

**Mit- und nicht gegeneinander**  
Die Sozialhilfeausgaben von Arbon sind derzeit in aller Munde. Auch im Parlament werden mehrere Vorstösse zum Thema Sozialhilfekosten diskutiert.

Diese Kosten sind in Arbon extrem gestiegen. Das ist so. Werden die Zahlen aber genauer betrachtet, merkt man schnell, dass nicht die Stadt Arbon allein Schuld daran hat und auch diese nicht alleine senken kann.

Die Kosteneinsparungen auf Ebene der Sozialversicherungen wirken sich nun in der Rechnung der Stadt aus. Es braucht daher dringend einen regionalen Lastenausgleich, damit wir als Zentrumstadt von den umliegenden Gemeinden mitgetragen werden.

Letzte Woche las ich den Artikel von Pfarrer Ruch über den «Sozial-Irrsinn». Er, als christlich gesinnter Mann, hat es auf den Punkt gebracht: Das Problem liegt im System. Die Einstellung der einzelnen Bürger hat sich geändert: Verantwortung für sich selbst zu übernehmen hat nicht mehr oberste Priorität.

Wer in Schiefelage gerät, rechnet mit der Hilfe des Staates und erwartet sie auch. Ebenfalls interpretieren Bezüger und Betreuer die Grundlagen zur Sozialhilfe in ihrem eigenen Sinn und damit zu ihren Gunsten. Aus diesem Grund sollten wir auch das System schweizweit anpassen.

Dies gibt viel Arbeit auf allen Ebenen der Politik. Kurzfristig werden so leider die Kosten in Arbon nicht gesenkt. Vorstösse müssen von allen politischen und Fachkräften gemeinsam gemacht werden. Nur so können sie zum Erfolg führen. Das heisst miteinander – und nicht gegeneinander.



Christine Schuhwerk, FDP Arbon

**EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN BADETÜR!**

**DAS NEUE BADSTUDIO IN ARBON!**  
badstudio.ch

**HAUSTECHNIK EUGSTER AG**

**WANN: SAMSTAG 27. SEPT. 2014, 9 BIS 14 UHR**  
**WO: BERGLISTRASSE 2, 9320 ARBON**

**BadelWelten**  
DIE BADARCHITECTEN

**bistro turm**

Geniessen Sie die wunderbare Rundumsicht nachmittags:

**Bistro Turm ab Oktober sonntags wieder ab 14 Uhr offen.**

Karin Maier  
Grabenstrasse 2, 9320 Arbon  
www.bistro-turm.ch  
Natel 079 228 82 91

5-fache Bonuspunkte auf Ihre Kundenkarte

**2. Oktober 2014**

Profitieren Sie jeden 1. Donnerstag / Monat 5-fache Bonuspunkte

**swidro** drogerie rosengarten

**Gratis Batterie-Check!**

Mit Batterie-Check  
Ohne Batterie-Check

Elite Garage Arbon AG  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 46 10

**K** Apotheke Dr. Kreyenbühl AG

**Olma-Zeit ist Magenbrot-Zeit!**

Backen Sie doch mal selbst Magenbrot! Wir haben das passende Magenbrotgewürz und viele andere exotische Gewürze! Machen Sie Ihre Küche etwas abwechslungsreicher!

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 10 40  
www.apothekekreyenbuehl.ch

**ALLTAG**

*Aus dem Stadtparlament*  
**Regelung der Finanzierung von Abstimmungen**  
Nachdem die Motion «Regelung der Finanzierung von Abstimmungen» an der Parlamentsitzung vom 7. Mai 2013 für erheblich erklärt wurde, wurde eine 5er-Kommission bestellt. Diese beantragte dem Stadtparlament eine Beitragszahlung von total Fr. 6000.–, aufgeteilt auf alle Fraktionen für kommunale Abstimmungen, sofern ein Abstimmungskomitee gebildet wird. – Dem Antrag wurde mit 21 zu 7 Stimmen zugestimmt.  
**Motion betreffend Revision der Gemeindeordnung «Abschaffung Stadtparlament»**

Die am 18. Februar 2014 eingereichte Motion wurde vom Stadtrat fristgerecht beantwortet und vom Motionär, Cyrill Stadler, FDP an der gestrigen Parlamentsitzung zurückgezogen. Die Motion gilt damit als erledigt.  
**Interpellation betreffend «Entwicklung Stachen Süd»**

Die am 18. März 2014 eingereichte Interpellation von Lukas Graf, SP-Gewerkschaften-Juso, und 25 Mitunterzeichnenden ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Dem Antrag auf Diskussion wurde einstimmig zugestimmt, womit der Vorstoss als erledigt gilt.  
**Dringliche Interpellation betreffend «Explodierende Kosten Soziale Dienste»**

Fristgemäss wurde die eingereichte dringliche Interpellation von Roman Buff, EVP, und Kaspar Hug, CVP, vom Stadtrat beantwortet. Dem Antrag auf Diskussion wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Der Vorstoss gilt damit als erledigt.  
**Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros für die restliche Amtszeit 2011-2015**

Per 23. September 2014 hat Denise Baumann, SP-Gewerkschaften-Juso, ihren Rücktritt bekannt gegeben. Einstimmig gewählt wurde in Ersatzwahl ins Wahlbüro, Giulia Saam, SP-Gewerkschaften-Juso.  
**Parlamentarischer Vorstoss**

Eingereicht wurde eine Interpellation betreffend «Städtische Gastronomiebetriebe» von Luzi Schmid, CVP/EVP, und zwölf Mitunterzeichnenden. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zur Beantwortung weitergeleitet.

Büro des Stadtparlaments

*Aus dem Stadthaus Arbon*  
**Bahnhofstrasse mit neuem Gesicht**

**Mit Inbetriebnahme der «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) hat die Bahnhofstrasse Süd neu die Bedeutung einer Gemeindestrasse. Trotz der Rückstufung bleibt sie jedoch kantonale Schwertransportlastroute. Dies hat Auswirkungen auf die Gestaltung, die dadurch eingeschränkt wird. Verschiedene optische Massnahmen sollen jedoch trotzdem zur Reduzierung des Durchfahrtsverkehrs beitragen. Die Auflagefrist zur Umgestaltung läuft ab dem 26. September 2014.**

Bis zur Inbetriebnahme der NLK war die Bahnhofstrasse eine Kantonsstrasse und somit Hauptträgerin des Verkehrs. Neu hat sie den Charakter einer Gemeindestrasse, und ein Rückbau drängt sich auf. Die Crux dabei ist, obgleich für den Verkehr eigentlich nicht mehr relevant, bleibt die Strasse weiterhin die offizielle kantonale Schwerlasttransportroute. Unter einer solchen Route werden Strassen für Ausnahmefahrten mit Lasten bis zu 90 Tonnen verstanden. Auf den Zustand der Strasse haben diese sporadischen Lasten wenig Auswirkungen, wohl aber auf die Gestaltung: die Fahrbahnbreite muss auch weiterhin mindestens 4,5 Meter aufweisen. Zugleich soll die Bahnhofstrasse zukünftig als Parkplatz während Grossevents wie Seenachtsfest oder «Summer-Days»-Festival als Ersatz zum bisherigen Parkplatz auf der Industriebrache «Saurer WerkZwei» genutzt werden können. Die Nutzung als Parkplatz erfolgt allerdings nur in Zusammenarbeit mit einem Verkehrsdienst. Dann wird die Bahnhofstrasse jeweils nur einspurig befahrbar sein mit Zufahrt über den Webschiffkreisel und Wegfahrt über die Unterführung Steinach.

**Verbesserte Veloführung**  
Trotz diesen Anforderungen lassen sich einige optische Umgestaltungsarbeiten umsetzen. Im Wesentlichen sehen diese folgendes vor: zwischen dem heutigen Metropol und dem Fachmarkt wird die Strasse neu zu einer Kernfahrbahn. Dafür wird

der Mittelstreifen aufgehoben und die Velostreifen links und rechts auf je 1,5 Meter verbreitert. Auf der Höhe Fachmarkt erhalten die Velofahrer überdies eine Querungshilfe. Diese erlaubt es Velofahrenden, zukünftig bequem via Trottoir nach Steinach zu gelangen, statt durch die Einfahrt Fachmarkt zur Unterführung. Im Bereich heutigem Hotel Metropol werden die Mittelinsel und der Fussgängerstreifen aufgehoben, die Lichtsignalanlage und das Geländer demontiert und längs der «Rosascohäuser» vier neue blaue Parkplätze erstellt. Der Fussgängerstreifen zwischen dem See und der Personenunterführung bleibt bestehen. Die grösste Veränderung erfahren jedoch die «Rosasco»-Kreuzung sowie der Knoten Adolph-Saurer-Quai-Bahnhofstrasse-Waagstrasse.

**Strasse als Parkplatz**  
Im Bereich «Rosasco»-Kreuzung werden die Aufpurstrecken aufgehoben und die Strasse mittels Trafficlos verschmälert sowie ein neuer Fussgängerübergang gestellt. Eine zusätzliche Signalisation «Alle Richtungen» soll im Weiteren dazu führen, dass Autofahrer, die bei Steinach nicht schon den Weg über die NLK gewählt haben, spätestens hier den Weg auf die NLK finden und so die Altstadt und damit auch den Stahelkreisel vom Durchfahrtsverkehr entlasten. Der Knoten Adolph-Saurer-Quai-Bahnhofstrasse-Waagstrasse wird neu zu einem Kreislauf umgebaut – aufgrund der Platzverhältnisse und den finanziellen Mitteln jedoch nur aufgemalt. Die Ausfahrt Waagstrasse wird mit einem Linksabbiegeverbot belegt. Der Plan zur optischen Umgestaltung liegt vom 26. September bis 15. Oktober 2014 im Stadthaus Arbon, Abteilung Bau, auf. Aktuell kein Thema ist eine Schliessung der Bahnhofstrasse mittels Poller. Als Option bleibt diese Möglichkeit bestehen. Im Detail darüber nachgedacht wird jedoch erst, wenn sich kein Fachmarkt mehr an dieser Stelle befindet.

Medienstelle Arbon

*Aus dem Stadthaus*  
**«Kappeli» öffnet Türen**

Im Innern des «Kappeli» befinden sich wertvolle mittelalterliche Wandmalereien. Diese werden aktuell restauriert und konserviert. Damit alle Interessierten an der Entwicklung teilhaben können, war das Kappeli über die Sommermonate jeweils am ersten und am letzten Freitag im Monat öffentlich zugänglich. Das nächste und letzte Mal ist dies heute Freitag, 26. September, von 15 bis 17 Uhr.

**Stadtrat genehmigt Tempo 30 Zone in der Rossweidstrasse**

Die Rossweidstrasse in Arbon ist eine Stichstrasse, welche rund 25 Liegenschaften erschliesst. Obgleich eine reine Quartierstrasse, war bis anhin keine Höchstgeschwindigkeit signalisiert. Im Frühling 2014 haben deswegen Anwohnende beim Stadtrat eine Petition eingereicht mit der Bitte, in ihrem Quartier eine Tempo 30 Zone einzurichten. In der Zwischenzeit hat der Stadtrat das Anliegen geprüft und für gut befunden. Auch der Kanton Thurgau hat die Bewilligung zur Einführung erteilt. Während der öffentlichen Auflage gingen ebenfalls keine Einsprachen ein. Somit können die Signalisation für eine Tempo-30-Zone gestellt und die Markierungen angebracht werden. Vorgesehen ist, die dafür nötigen Arbeiten bis Oktober 2014 abzuschliessen.

Medienstelle Arbon

*Aus dem Stadtparlament*  
**Volksinitiative «Keine Betonwüste auf dem Seeparkareal»**

Das Parlament beschliesst auf Antrag des Büros die Bildung einer 7er-Kommission. Gewählt wurden einstimmig bei eigener Stimmenthaltung: Graf Lukas, SP-Gewerkschaften-Juso; Heller Felix, SP-Gewerkschaften-Juso; Heller Riquet, FDP; Hug Kaspar, CVP/EVP; Oezcebebi Atakan, SP-Gewerkschaften-Juso; Strauss Monika, SVP; Vonlanthen Andrea, SVP. Präsiert wird die Kommission von Riquet Heller.

Büro des Stadtparlaments

AB SAMSTAG, 27. SEPTEMBER 2014

**HABLÜTZEL OPTIK PRÄSENTIERT:**

**HAMBURG EYEWEAR** \*\*\*  
NEUSTE KOLLEKTION

**Yvonne Lenz Skulpturen**  
Ausstellung vom 27.09. bis 18.10.2014

**VARILUX Spezialist** **eyecode** an essilor technology

**Grosses Oktoberfest**  
Freitag, 26. und Samstag, 27. September

**Gaudi Krainer** Stimmung, Witz & fetzige Oberkrainermusik

**Weisswürste & Brezel**  
**Poulet und Haxen vom Grill**  
**Kartoffelsalat**

ab 18:00 Uhr  
Eintritt Fr. 10.—

Damen im Dirndl - Herren in Lederhosen, begrüßen wir mit einem Gratis-Prosecco

Standort: Marina Horn c/o Dallmayr

**COVRA-Metall AG** **swiss metallbau ag** **Camping & Caravan Center AG** **MAXIMUS PERSONAL AG**

**„SVP bi de Lüt“**

Mittwoch, 1. Oktober 2014, 20.00 Uhr  
Hotel Metropol, Arbon

Das spannende öffentliche Polit-Meeting mit

**Verena Herzog, Nationalrätin**  
**Hansjörg Walter, Nationalrat**

Moderation: Andrea Vonlanthen, Kantonsrat

Die aktuellsten Infos aus dem Bundeshaus  
Bürgerinnen und Bürger befragen profilierte Politiker  
Ungezwungene Kontaktpflege beim offerierten Apéro

Die SVP Arbon und die SVP Horn laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein

**SVP** Für Freiheit und Sicherheit

## Sporttag im Arboner «Schöntal»



Kürzlich war im Arboner Primarschulhaus Schöntal ein besonderer Sporttag angesagt. Als Ergänzung zu den drei Naturprojekttagen im vergangenen Schuljahr massen sich die Schülerinnen und Schüler auf sportliche Art und Weise in der Natur. Baumstämme mussten getragen oder zersägt, Tannenzapfen möglichst weit geworfen oder Scheite möglichst lang hochgehalten werden. Wintervorräte wurden gesammelt, Nägel eingeschlagen und Haselnüsse möglichst weit gespuckt. Der abwechslungsreiche Morgen war schnell vorbei und hat allen teilnehmenden Kindern als auch den zuschauenden Eltern gut gefallen.

Michael Fellner

## Die Horner Senioren auf Reisen



Ihren diesjährigen Ausflug starteten die Horner Senioren Richtung Dornbirn. Jürgen Bucher freute sich, 59 gut gelaunte Teilnehmer begrüßen und den Tag zusammen verbringen zu können. Erstes Ziel des Tages war Ausgangs Rappenlochschlucht einerseits das Krippenmuseum, andererseits das «Rolls-Royce»-Museum. Im Restaurant «Gütli» wartete ein hervorragendes Mittagessen. Gestärkt ging es danach nach Bildstein, ein Vorarlberger Dorf mit 750 Einwohnern, zur dreitürmigen Wallfahrtskirche Maria Bildstein. In einer meditativ gehaltenen Andacht zeigte Jürgen Bucher Schritte zum «Älter-Werden» auf. In der nachfolgenden Stille brachte der harte Klang der Hölzer den Alltag zurück, die sanften Schwingungen der Klangschale liessen die Beziehung zu Gott aufkommen. Die prächtige Lage der Kirche, mit Sicht auf Lauterach, und den See bis zum Rohrspitz, war einzigartig. mitg.

## «Lilibiggs»-Wettbewerb der TKB



Am «Lilibiggs»-Kinderfestival auf der Schlosswiese Arbon führte die TKB Arbon ein Torwandschiessen für Kinder von drei bis zwölf Jahren durch. Gespielt wurde in zwei Kategorien: drei bis sieben Jahre, acht bis zwölf Jahre. Pro Kategorie haben rund 100 Kinder mitgespielt. Die glücklichen Gewinner sind: Kategorie I: Lio Indermaur aus Zuzwil; Kategorie II: Joe Sami aus Arbon. Von Jürg Stäheli, Leiter der Geschäftsstelle Arbon, nahmen die beiden glücklichen Torschützen den Preis entgegen: einen Eintritt ins Conny-Land für die ganze Familie inklusive einen Zustupf für Verpflegung. – Unser Bild zeigt Joe Sami aus Arbon mit Mutter, Jürg Stäheli, Lio Indermaur aus Zuzwil mit Mutter.

## Erfolgreiche Nostalgie-Leserreise



Die Teilnehmer der kürzlichen Leserreise von «felix. die zeitung.» erlebten eine tolle Reise im Stile der Vergangenheit. Diese Reise wurde – getreu ihrem Motto – von «arbon classics» organisiert. Bei strahlendem Spätsommerwetter fuhr die Gesellschaft stilgerecht mit einem alten Saurer-Postauto (Jahrgang 1950) von Arbon via Chur über den Oberalppass nach Realp. Da wurde auf den Dampfzug umgestiegen, und weiter ging die Fahrt über den Furka nach Gletsch. Nach dem Hotelbezug konnten einige gemütliche Stunden in geselliger Runde verbracht werden. Am Sonntag war nochmals eine Fahrt mit dem Dampfzug von Oberwald nach Gletsch auf dem Programm. Von Gletsch ging die Reise weiter bei strahlendem Wetter und damit selbstverständlich mit offenem Dach über den Grimsel- und Sustenpass und via Sattel dem Bodensee entgegen nach Arbon.

## Leser-brief

**Spange Süd – Vision?**  
«Identität des Ortskerns stärken», «felix. die zeitung.» Nr. 30 vom 29. August 2014  
Die NLK ist in Betrieb. Bäume, kreativ gestaltete Kreisel mit Blütenpracht zieren die lange Strasse vom «Stahel» zum Zubringer. Die Fahrbahn ist so schmal, dass man kaum einem LKW begegnet. Auch die Landquartstrasse hat sich verändert. So, dass sie nicht mehr als Anbindung zum Zubringer zweckentfremdet wird. Schön – für Arbon!

Seither gibt es auch in Roggwil Veränderungen. Das beginnt Morgens um fünf, wenn die «Möhl»-LKW von Stachen Richtung Roggwil starten. Bald danach braust Auto an Auto von Arbon her durchs Dorf, vorbei an Schule, Kindergarten und Kirche über die Hubgasse zum Zubringer. Mittags und Abends dasselbe, in beide Richtungen. LKW, oft auch PW und LKW, können in der Hubgasse nicht kreuzen. Notfalls wird aufs Trottoir ausgewichen im Vertrauen, dass kein Fussgänger unterwegs ist. Der lange Weg zur Autobahn ist für viele Arboner kürzer als der endlose Weg über die NLK.

In Stachen wird das «Rietli» erschlossen. Geplant sind 200 Wohneinheiten, und die Spange Süd soll vielleicht in 25 Jahren realisiert werden!

Liebe Arboner, leitet den Verkehr dort ab, wo er entsteht! Ihr braucht die Spange Süd, nicht nur eine Erschliessungsstrasse in neues Wohngebiet. Ihr braucht sie jetzt, nicht im 2039! Wir Roggwiler helfen euch, planen und bezahlen mit. Bis es soweit ist, bitten wir euch, vermehrt eure neue NLK zu benützen. Dort kommt ihr nämlich nicht an Wohnhäusern, Schulen und Kindergärten vorbei.

Gabriela und Laszlo Müller  
St.Gallerstrasse 17, Roggwil

Freitag ist  
**felix**-Tag

SSG Arbon beantragt 4 Prozent Steuerfusserhöhung

## Enger Spielraum

**Nach dem letztjährigen Nein zu einer Steuerfusserhöhung war für die Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon klar, dass der Gürtel noch enger geschnallt werden muss. Trotz Einsparungen von nahezu 1 Mio. Franken ist es jedoch unumgänglich, den Steuerfuss um 4 Prozent zu erhöhen, um die Bilanz bis 2020 ausgeglichen zu gestalten.**

Anfang November wird die SSG Arbon ihr Budget verschicken. Eine Information darüber findet zusammen mit der Primarschulgemeinde Arbon am 11. November um 19.30 Uhr in der Aula Reben 25 statt. Am 30. November schlägt für die SSG Arbon die Stunde der Wahrheit! Lehnt der Souverän das Budget mit dem Antrag auf eine Steuerfusserhöhung um 4 Prozent ab, dann wird der Bilanzfehlbetrag bis ins Jahr 2020 auf über 8,1 Mio. Franken ansteigen. Das Gesetz über die Rechnungslegung schreibt den Körperschaften jedoch vor, dass bei Erreichen eines Bilanzfehlbetrages die Rechnung in acht Jahren ausgeglichen werden muss. Mit einem erhöhten Steuerfuss von 42 Prozent wäre es – unter Berücksichtigung der getroffenen Spar- und Optimierungsmassnahmen – möglich, bis 2021 den Bilanzfehlbetrag von aktuell rund 2,4 Mio. Franken abzutragen.

### Vollkosten-Modell für Steinacher

«Grundsätzlich», so betont SSG-Präsident Robert Schwarzer, «sind der Behörde enge Grenzen gesetzt.» Zahlreiche gesetzlich vorgegebene Rahmenbedingungen würden einen grossen Wurf zu nachhaltigen Kostenreduktionen verunmöglichen. Die SSG-Behörde hat laut Finanzchef Urs Gähwiler nichts unversucht gelassen, die Kosten mit finanziellen Optimierungen zu reduzieren: «Ganzheitlich können wir mit allen beschlossenen Massnahmen die Rechnung jährlich um nahezu 1 Mio. Franken entlasten.» Nebst verschiedenen kleineren Einsparungen fällt dabei vor allem der

Wechsel bei der Verrechnung des Steinacher Schulgeldes vom Fixzum Vollkosten-Modell ins Gewicht. Dies bedeutet, dass es für die rund 100 Schüler keine pauschale finanzielle Abgeltung mehr gibt, sondern eine jährliche Leistungsverrechnung auf der Basis der tatsächlich entstandenen Kosten erfolgt. Diese SSG-Einnahmen steigen pro Schüler von rund 18 000 auf rund 24 000 Franken. Urs Gähwiler betont, dass Steinach das Vollkosten- und damit ein faires Modell anerkannt habe.

### Schulbus nach Freidorf fällt weg

Weitere Einsparungen von jährlich 70 000 Franken gehen zu Lasten der Einstellung des Schulbusses nach Freidorf, doch wirkt diese Massnahme erst per August 2015. Rund 150 000 Franken können mit einer Reduktion der zwei Klassenlehrerlektionen auf eine eingespart werden. Personalkosten von rund 10 000 Franken werden durch eine Optimierung der Öffnungszeiten in den Förderzentren gespart, und die Verlängerung der Nutzungsdauer der Informatikmittel von vier auf fünf Jahre bringt zusätzliche 40 000 Franken. Schliesslich bedeutet der Entscheid, die Abschreibung der Liegenschaften von 25 auf gesetzlich erlaubte 33 Jahre zu verlängern, Einsparungen von weiteren rund 100 000 Franken. Nicht in den Sparplänen berücksichtigt ist der Verzicht auf die Sanierung der Pausenplätze in den Schulzentren Reben 4 (rund 500 000 Franken) und Stacherholz (rund 250 000 Franken). «Weitere Einsparungen», so verspricht Robert Schwarzer, «werden von der Schulbehörde laufend geprüft.» – Auf die Verschuldungsspirale angesprochen, betont Urs Gähwiler: «Aufgrund der aktuellen Verschuldung wird im 2015 bereits die Hälfte der notwendigen Steuererhöhung für die Abtragung der Verschuldung benötigt. 2 Steuerprozent werden dazu dienen, den Bilanzfehlbetrag zu reduzieren.» Höchste Zeit also, mit dem Schuldenabbau zu beginnen!

red.

## De-facto

### Mut zu Neuem

Die Willkommensbotschaft in Arbon heisst: «Arbon, die Stadt der weiten Horizonte». Wenn mir das jemand sagt, muss ich schmunzeln, weil ich der Meinung bin, dass auf die Worte auch Taten folgen müssen.

Was wollen wir als kleine Touristenstadt? Mit dem See können wir vor allem im Sommer trumpfen und das tun wir auch. Als Beispiel möchte ich die WM-Lounge auf der Schlosswiese, das «SummerDays»-Festival oder das traditionelle Seenachtsfest nennen. Auch zu erwähnen sind die erst kürzlich realisierten Projekte wie der Arboner Wochenmarkt oder die erste «Use-stuehlete» in der Arboner Altstadt. All diese Attraktionen haben uns in den vergangenen Monaten gezeigt, wie viel positive Stimmung wir mit solchen Anlässen für Arbon verbreiten können. Arbon muss sich dringend auch in Zukunft in diese Richtung weiterentwickeln. Ein grosses Potenzial sehe ich hierbei vor allem für die Wintermonate: Warum nicht noch stärker den Tourismus in Arbon ganzjährig fördern?

Dazu sind Ideen und Visionen gefordert. Meine Botschaft geht nicht nur an die Bürgerinnen und Bürger von Arbon, sondern auch an die Politiker. Seid offen für Neues, auch wenn es Zeit und Geld kostet. Wir müssen uns täglich bemühen, für Touristen und Einheimische attraktiv zu bleiben.

Lukas Auer,  
CVP Arbon

### Arbeitsvergaben für das BZA

Für die Gesamtsanierung des Bildungszentrums Arbon (BZA) hat der Regierungsrat weitere Arbeiten vergeben. Die «Ausführungsplanung Architekt» geht an die Firma Itten + Brechbühl AG, Zürich, zum Betrag von 476 000 Franken. Die «Ausführungsphase Elektroingenieur» ist an die Inelplan AG, Arbon, zu 134 000 Franken vergeben worden. Die «Ausführungsphase HLKS-Ingenieur» übernimmt die Gianotti AG, Winterthur, zur Offertsumme von 123 000 Franken. ID.

**HORN**  
Tribüne

**Öffentliche Auflage Baugesuch**  
Gesuchsteller: Mischa Fehle, Horn  
Grundeigentümer:  
Künzli Holz AG, Davos Dorf  
Projektverfasser:  
bauunterstützung schwarz & partner gmbh, Buechen  
Vorhaben: Nachtrag Kamin für Kaminofen/Cheminée  
Parzelle: 696  
Flurname/Ort: Bogenstrasse 5, 9326 Horn  
Öffentl. Auflage: 26.09.2014 bis 15.10.2014  
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.  
Horn, 26.09.2014 Der Gemeinderat Horn TG



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:** Mettler2Invest AG, Schönbüelpark 10, 9016 St. Gallen

**Bauvorhaben:** Provisorische Zufahrt zu Mehrfamilienhaus Südstrasse 1 und 3

**Bauparzelle:** 5046, Südstrasse, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Moringa oleifera AG, Herr Rolf Staedler, Landquartstrasse 3, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Einbau Gastronomielokal

**Bauparzelle:** 2070, Hauptstrasse 19, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Primarschulgemeinde Arbon, Schlossgasse 4, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Fällung / Ersatzpflanzung von zwei Alleebäumen

**Bauparzelle:** 371, Thomas-Bornhauser-Strasse 7, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Erstellung Parkplätze

**Bauparzelle:** 2167, Rebenstrasse 61, 9320 Arbon

**Auflagefrist:** 26. Sept. 2014 bis 15. Okt. 2014

**Planauflage:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**neu: jazztanz für kinder**

**neu Jazztanz für Kinder ab 6 Jahren!**

Freitag, 15h, ab 6 Jahren  
Freitag, 17h, ab 8 Jahren  
**Leitung: Cornelia Bienst**

Tanzen wie in „Fame“ können neu Kinder im Jazztanz der Tanzwerkstatt Arbon bereits ab 6 Jahren! Einstieg nach den Herbstferien!

Infos und Anmeldung:  
www.tanzwerkstatt.ch - info@tanzwerkstatt.ch - 071 446 06 92

**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mi / Do: 13.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

**AUSVERKAUF DER SOMMER, HERBST UND WINTERBEKLEIDUNG!**

**50 % RABATT**  
AUF CONVERSE, CROCS UND LEGO-WEAR  
SOWIE WEITERE REDUZIERTE ARTIKEL

**Leggero**

Pier 58 - Ihr Freizeitgeschäft für Familien mit Style  
Hafenstrasse 58 in Romanshorn | www.pier58.ch

**«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»**

**PHONAK**

**Hörberatung Blumer der Hörprofi**

**9320 Arbon**  
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

**9400 Rorschach**  
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse  
Telefon 071 841 47 88

**AromaWelt**

**Alles naturreine Produkte Ihrer Gesundheit zuliebe**

**Öffnungszeiten**  
Mi. bis Fr. 9.30 – 11.45/14.00 – 18.00 Uhr / Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

**AromaWelt, Metzgergasse 8, 9320 Arbon, Tel. 071 622 60 55**  
www.aromawelt.com

**5.- Franken Gutschein**  
Ab einem Einkauf von 50.- Franken. Gültig bis 15. Oktober 2014

**Polit-Meeting mit Verena Herzog und Hansjörg Walter**  
Von den Radio- und Fernsehgebühren bis zur Finanzierung von Betreuungsplätzen, vom Kartellgesetz bis zum schärferen Vorgehen für Schwarzfahrer: Der Nationalrat hat in seiner Herbstsession zahlreiche wichtige Geschäfte behandelt. Darüber berichten Nationalrätin Verena Herzog und Nationalrat Hansjörg Walter am kommenden Mittwoch, 1. Oktober, um 20 Uhr im Hotel Metropol in Arbon an einem öffentlichen Polit-Meeting der SVP Arbon und SVP Horn. Unter der Leitung von Kantonsrat Andrea Vonlanthen kommen auch weitere aktuelle Fragen wie der Fremdsprachenstreit an der Primarschule oder die Pläne für eine massive Benzinpreiserhöhung zur Sprache. Zudem berichten die beiden Volksvertreter von heiteren und unerwarteten Episoden in Bundesbern. Die Besucher erhalten auch Gelegenheit, persönliche Fragen zur Sprache zu bringen. Abschliessend wird zur ungezwungenen Kontaktpflege ein Apéro offeriert. Ein Abend, der auch ganz gewöhnlichen Bürgerinnen und Bürgern Lust machen kann, sich ein wenig mehr für die Politik zu interessieren. *pd.*

**Sozialhilfequote stabil**  
2013 ist der Sozialhilfeaufwand der Thurgauer Gemeinden netto erneut gestiegen. Die Sozialhilfequote blieb unverändert bei 1,6 Prozent und ist im gesamtschweizerischen Vergleich tief. Die Hälfte der Nettoausgaben entfielen auf die Gemeinden Frauenfeld, Kreuzlingen (beide 4,9 Mio. Franken), Arbon (3,9) und Amriswil (1,7). Unter diesen Gemeinden treten im Vorjahresvergleich Arbon mit deutlich höheren und Amriswil mit gesunkenen Ausgaben hervor. *ID.*

**4- und 3-Zimmer-Wohnung suchen Nachmieter**  
St.Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon

**4-Zimmer-Wohnung für CHF 1'150.-**  
Zimmer: 4.0, Wohnfläche: 83 m<sup>2</sup>  
Stockwerk: 3  
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

**3-Zimmer-Wohnung für CHF 1'190.-**  
Zimmer: 3.0, Wohnfläche: 70 m<sup>2</sup>  
Stockwerk: 2  
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter 044 368 88 16 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

*mitg.*

## VITRINE

**Pfadi-Jugend am Werk**  
Schweissen, bohren, sägen: Am diesjährigen kantonalen Treffen der Pfadi Thurgau durfte die Pfadi-Jugend bei einem Skulptur-Projekt verschiedene Handwerke ausprobieren. Unter der Aufsicht von regionalen Fachleuten schufen die 15- bis 18-jährigen Pios drei einzigartige Objekte, die in Neukirch, Romanshorn und Arbon (Bild) ausgestellt sind. Die Standorte sowie die Gesichter hinter den Werken sind auf www.katre14.ch zu finden.



Kreativität, Teamwork, und eine gute Portion Fingerspitzengefühl – so das Rezept der eindrücklichen Skulpturen. Auf die Beine gestellt haben das Projekt Michael Loepfe v/o Stromboli und Silvan Gyger v/o Chnopf von der Pfadi Seesturm, ihr Vorhaben hat auch einen Hintergedanken: «Heutzutage ziehen Jugendliche immer öfters Bürojobs handwerklichen Berufen vor – mit unserer Aktivität wollten wir erreichen, dass Junge für einmal die Computer-Tastatur gegen eine Kettensäge oder einen Bohrer eintauschen.» Die Idee kam bei den 50 Jugendlichen gut an: mit viel Motivation und Lärm gingen die Pios ans Werk, lernten neue Werkzeuge kennen und bewiesen, dass Metall, Holz und Ytong kreativen Köpfen viel bietet. *mitg.*

## Erinnerungen an den Friedensapostel Max Daetwyler Fahneneid verweigert



Max Daetwyler (geboren am 7. September 1886 in Arbon; gestorben am 26. Januar 1976 in Zumikon) war 1914 der erste Schweizer Kriegsdienstverweigerer, Pazifist und Anhänger der Abstinenzbewegung.

**100 Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges berichten die Medien regelmässig über regionale Ereignisse und Persönlichkeiten jener Zeit, so kürzlich über den als Friedensapostel landesweit bekannten Arboner Max Daetwyler.**

4. August 1914: Generalmobilmachung. Auf dem Kasernenhof Frauenfeld tritt das Thurgauer Infanterieregiment zum Fahneneid an. Nach dem Kommandoruf «Achtung steht» erklärt der Gefreite Max Daetwyler mit lauter Stimme: «Ich demonstriere gegen den Krieg. Ich werde den Fahneneid nicht leisten!» Er wird unverzüglich abgeführt und statt Arrest und Militärgericht befehlen die zuständigen Offiziere kurzerhand die Einweisung in die Irrenanstalt Münsterlingen, wo er als «Geisteskranker» vier Monate verbringt. Sein weiterer Lebensweg als unentwegter, eigenwilliger Kämpfer für den Frieden in aller Welt ist bekannt.

**Ausstellung im Schloss – Volltreffer**  
Nach der Aufarbeitung von Daetwylers Nachlass widmet ihm das Bundesarchiv Bern 1996 eine Sonderausstellung unter dem Patronat des Bundesrates. Ein Jahr später gelingt es, die Ausstellung nach Arbon ins Schloss zu holen. Bilder und Dokumente aus Daetwylers Jugend im Hotel Baer-au-lac und späteren Aufhalten in Arbon aus

dem Archiv des Historischen Museums ergänzen die Leihgaben aus Bern. Die Ausstellung erweist sich als Volltreffer und verzeichnet viele Besucher aus nah und fern.

**Ein Friedensapostel mit Humor**  
Offenbar wird man auch im Rathaus der Stadt Zürich darauf aufmerksam, melden sich doch zwei Herren des Präsidialamtes im Arboner Museum: Ihr Stadtpräsident möchte die Ausstellung in Zürich zeigen, wo vor Jahrzehnten Stadtrat und Polizei Daetwyler Redeverbote auf öffentlichen Plätzen verordnen und ihn wiederholt in der Irrenanstalt versenken. Dieser steigt jedoch kurzerhand in eine Gondel und hält seine feurigen Reden einige Meter vom Ufer entfernt. Der See ist kantonales Hoheitsgebiet, und hier ist die Polizei machtlos. Der Humor des Friedensapostels blitzt immer wieder auf, so bei seinem Angebot an den DDR-Vorsitzenden Walter Ulbricht, ihm die Berliner Mauer für tausend Franken abzukaufen.

1998 wird die Ausstellung im Rathaus Zürich eröffnet. Regierungsrat, Stadtpräsident und weitere Honoratioren rühmen den mutigen Pazifisten aus Arbon in den höchsten Tönen und feiern ihn als grossen Sohn ihrer Stadt. Die eingeladenen Arboner Gäste nehmen die späte obrigkeitliche Sinnesänderung schmunzelnd zur Kenntnis.

*Hans Geisser*

## Leserbrief

**Christliche Werte?**  
«Beten hilft auch im Bundeshaus», «felix. die zeitung.» Nr. 33 vom 19. September  
Das «Parkett» im letzten «felix. die zeitung.» hinterliess bei mir einen bitteren Nachgeschmack. Dass die Interviews fast immer besser in den Kirchenboten passen würden als in eine Lokalzeitung, ist das eine. Vielmehr störte mich im Interview mit der Thurgauer Ständerätin etwas anderes. «Christen überzeugen meist mehr mit Taten als mit Worten», konnte man darin lesen. Doch welche Taten sind gemeint? Etwa, als die Interviewte mit ihren christlichen Fraktionskolleginnen und -kollegen in der Frühjahrsession ermöglichte, dass Waffen in Länder exportiert werden dürfen, in denen Menschenrechte systematisch und schwerwiegend verletzt werden? Im Interview meinte sie: «Wenn wir Nachrichten hören und sehen, dann merken wir, dass wir zuerst um mehr Frieden in der Welt beten sollen. (...) Wir müssen auch beten dafür, dass wir als Staat die richtige Hilfe leisten.» Sind Waffenexporte an Despotenstaaten tatsächlich die richtige, christliche Hilfe? Oder sind mit «christlichen Taten» vielleicht jene des Interviewers und Mitorganisators des Bettages gemeint, der im Arboner Stadtparlament regelmässig gegen die Schwächsten unserer Gesellschaft (Asylsuchende und Sozialhilfeabhängige) schießt? Unter bedingungsloser Nächstenliebe verstand Jesus wohl etwas anderes. «Wir können christliche Werte am besten weitergeben, wenn wir sie vorleben», las man im Interview. Ich wünschte mir, Politikerinnen und Politiker würden dies auch tun, statt nur darüber zu reden.  
*Felix Heller, Arbon*

**Aus dem Stadthaus Wir gratulieren**  
Am vergangenen Montag, 22. September, konnte an der Rebenstrasse 19a in Arbon Gianfranco Frangi-Verardo seinen 90. Geburtstag feiern. Dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. *Stadtkanzlei Arbon*

**elektrobau**  
Arbon GmbH

**Zum 50-Jahr-Jubiläum nur das Beste und weiterhin viel Erfolg!**

Elektrobau Arbon GmbH  
Brühlstrasse 2a  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 44 88  
www.elektrobau-arbon.ch

## BEILAGE

Im Frühjahr 1956 zog es den jungen Elektromonteur Franz Hodel aus dem Luzernerland an die Gestade des Bodensees, um bei der Firma Elektro Schmid AG in Arbon seine erste Stelle anzutreten. Dies war der Beginn einer 50-jährigen Erfolgsgeschichte der heutigen Elektro-Hodel AG.

Schon bald nutzte Franz Hodel die im nahen St.Gallen reichlich angebotenen Weiterbildungskurse. Auch seinem Chef blieben die Fähigkei-

ten des jungen Berufsmannes nicht verborgen, sodass er ihm im Jahre 1960 den Posten des Chefmonteurs anvertraute. Es folgten intensive berufsbegleitende Ausbildungsjahre. So konnte Franz Hodel im Jahre 1962 die Meisterprüfung als eidg. dipl. Elektro-Installateur erfolgreich abschliessen. 1964 war auch die Telefon A-Konzessions-Prüfung geschafft. Die damals von der Telefonleitung erteilte Konzession erlaubte es Franz Hodel, auch Telefon-Grossanlagen ausführen zu können.

### Geschäftseröffnung am Geburtstag

Der stete Wunsch, einmal ein eigenes Geschäft zu führen, ging schneller als erwartet in Erfüllung. Am 1. Oktober 1964 – am 29. Geburtstag – übernahm Franz Hodel mit seiner Frau Julitta Personal und Geschäftseinrichtungen des Vorgängers Elektro Schmid AG, um den Betrieb auf eigene Rechnung weiterzuführen. Grosser Einsatz, aber auch die anziehende Baukonjunktur, ermöglichten die Betriebsentwicklung positiv zu gestalten.

Im Jahre 1966 konnte auch die Liegenschaft St.Gallerstrasse 43 käuflich erworben werden. Schon bald zeigte sich, dass im bestehenden Laden nicht das gewünschte Angebot präsentiert werden konnte. Der Entschluss für eine Vergrösserung der Verkaufsflächen war bald gefasst, und schon im Oktober 1968 konnte die Kundschaft in modernen Verkaufsräumen beraten und bedient werden.

Wenn auch das Ladengeschäft mit der Erweiterung den Kunden-Bedürfnissen fortan entsprach, so zeigte sich bald, dass dem in der Elektro-Installations-Abteilung nicht mehr so war. Auch dort drängte sich mehr und mehr eine Vergrösserung auf, damit die Arbeitsaufträge auch

# 50 Jahre Elektro Hodel



Ein grosszügiges Geburtstagsgeschenk – Elektro-Hodel AG spendet dem Arboner Kinderhaus 5000 und dem Spitexverein Arbon 3000 Franken. Pius (links) und Markus Hodel (rechts) übergeben die Checks an Patrizia Pinna, Leiterin Kinderhaus Arbon (zweite von links) und Loni Stebler, Leitung Krankenpflege der Spitex Arbon.

künftig kundengerecht ausgeführt werden konnten.

Am 15. April 1975 war es dann soweit. Die neue Werkstatt und die neuen Lagerräumlichkeiten konnten bezogen werden. Elektro-Hodel hatte sich mit dem Anbau rund 400 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche geschaffen. Die grosszügigen Lageräume erlaubten mehr Bewegungsfreiheit, und die modernen, neuzeitlichen Arbeitsplätze gestatteten den Mitarbeitern eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Zudem vergrösserte sich auch das Parkplatz-Angebot für die Kundschaft und Belegschaft. 2004 kam auch der 1968 umgebaute Verkaufsladen in die Jahre. Die damals in dunkel gehaltenen Verkaufsgestelle mussten hellen und kundenfreundlichen Einrichtungen weichen. Mit der Neueröffnung des Elektro-Verkaufsladens fand auch eine personelle Veränderung statt.

Nach 40-jähriger Mitarbeit ging Julitta Hodel in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Fachkenntnisse und ihre sprichwörtlich bekannte Freundlichkeit wurden von der Kundschaft sehr geschätzt. Wir schätzten uns glücklich, in Frau Isabelle Schlappritzi eine Nachfolgerin gefunden zu haben, die ihre Aufgaben in gleicher Weise fachmännisch und freundlich erfüllt.

### Nachfolge durch Söhne gesichert

Nach abgeschlossener Lehre als Elektromonteur besuchte Pius Hodel die Handelsschule, um sich anschliessend der technischen Weiterbildung zu widmen. Wohl gerüstet mit dem eidg. Meisterdiplom, der Konzession «A» für Telefon-Grossanlagen und dem Fachausweis für Elektro-Telematiker, trat Pius 1985 in den Betrieb der Elektro-Hodel AG ein. Er übernahm die operative

Führung des Betriebes. Sehr willkommen für seine Eltern, die ihr oft zu grosses Arbeitspensum reduzieren konnten. Seit 1992 steht er auch dem Thurgauer Elektroinstallations-Verband als Lehrlingsexperte zur Verfügung.

Ebenfalls in einer auswärtigen Firma liess sich Markus Hodel zum Elektromonteur ausbilden. Bei seiner anschliessenden Weiterbildung wurde mehrheitlich auf den kaufmännischen Bereich Wert gelegt. 1993 trat auch Markus Hodel in den Betrieb ein. Neben gelegentlichen Beratungen im Elektro-Verkaufsladen, liegen seine Tätigkeiten mehrheitlich im kaufmännischen und administrativen Bereich. Auch für Fragen im EDV-, Telefon- und Kommunikationsbereich ist Markus der richtige Ansprechpartner.

### Bisher 51 Lehrlinge ausgebildet

Wichtig war immer auch ein guter Draht zu unseren Mitarbeitern. Wohlwissend, dass gute und langjährige Mitarbeiter auch für unsere Kunden von grosser Wichtigkeit sind. Zu etlichen Mitarbeitern wird auch nach der verdienten Pensionierung ein guter Kontakt gepflegt. Neben den strebsamen Jungmonteuren freuen wir uns auch besonders über die langjährigen, treuen Mitarbeiter. So können Reinhard Hasler auf 30 und Hansjörg Schlappritzi gar auf 47 Dienstjahre zurückblicken. – Herzlichen Dank. Der Weiterbildung des Monteurpersonals wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt, indem angebotene Kurse reichlich belegt werden. 51 Lehrlinge wurden bisher zu versierten Elektromonteuren ausgebildet.

### Für die Zukunft gerüstet

Durch unsere komfortable Personalsituation sehen wir auch der Zukunft mit Zuversicht entgegen. Sei es im

Verkaufsgeschäft oder in der Installationsabteilung – wir freuen uns, für Sie tätig zu sein. Gerne beraten wir Sie in allen einschlägigen Bereichen wie: Elektro- und Telefoninstallationen / EDV-Netzwerken / Sicherheitsanlagen / Kommunikationslösungen / Photovoltaikanlagen / Beleuchtungen / Haushaltgeräte. mitg.

**Sie fragen – wir antworten**  
Elektro-Hodel AG, St.Gallerstr. 43, 9320 Arbon, Tel. 071 447 11 55, info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

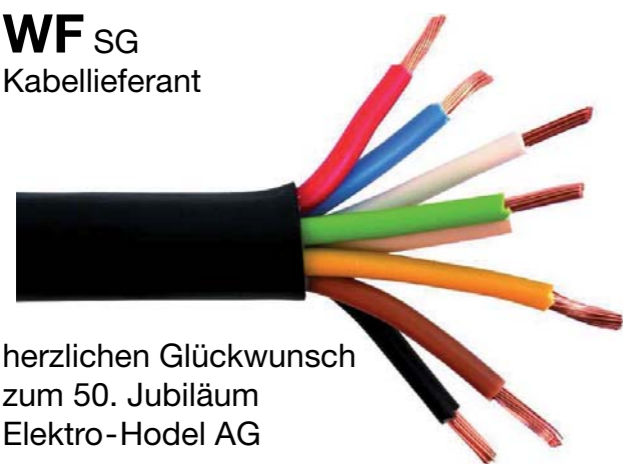
**manser**  
HANDWERKERZENTRUM

**Ladenöffnung**  
Mo-Fr: 7.30-12.00 / 13.30-18.00  
Sa: 8.00-12.00

Verlangen Sie ein Angebot oder besuchen Sie unseren Verkaufsladen.

Pündtstr. 1 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 40 40  
info@manserag.com • www.manserag.com

**WF SG**  
Kabellieferant



herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum Elektro-Hodel AG

**Visione Licht GmbH**  
Projekte ■ Beratung ■ Planung

Wiesenstrasse 14  
9327 Tübach  
Tel +41 (0) 71 450 06 30  
Fax +41 (0) 71 450 06 33  
www.visione.ch  
info@visione.ch



Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum!

- Telefonie - Voip
- Unified Communications
- IT-Lösungen
- Standortvernetzung

**eastphone**

www.eastphone.ch  
eastphone ag • Gübsenstr. 85 • 9015 St. Gallen • T +41 71 388 68 68 • info@eastphone.ch



1964



1968



1975

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Elektro-Material AG Heiden gratuliert der Firma Elektro-Hodel AG zum 50-jährigen Jubiläum, dankt für die stets tolle Zusammenarbeit und wünscht weiterhin erfolgreiche Geschäfte.

**EM** Ihr guter Kontakt

**awit**  
Treuhand  
Steuern & Recht  
Merger & Acquisition  
Immobilien

**50 Jahre unter Strom**

Bei diesem Jubiläum können Sie stolz zurück und zuversichtlich nach vorn blicken.

Wir freuen uns mit der Elektro Hodel AG über Ihren Erfolg und gratulieren ganz herzlich zum 50-jährigen Firmenjubiläum.

awit Gruppe, Landquartstrasse 3, 9320 Arbon

**awit**  
Zusammen einfach mehr

**Moderne Türkommunikation vom Profi**

Wir gratulieren der Firma Hodel und danken ihr für die langjährige Treue.

**KO(H)**



kochag.ch

## ARBONER VOLKSINITIATIVE

### „Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen“

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Arbon, die sich auf diesem Unterschriftenbogen eingetragen haben, reichen hiermit gestützt auf Artikel 10 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon folgendes Volksbegehren ein:

**An Demenz erkrankten Arbonerinnen und Arbonern sollen Tagesstätte angeboten werden und ihre Angehörigen sowie Interessierte Beratung erhalten. Stadtrat und Stadtparlament schaffen die rechtlichen Voraussetzungen dazu.**

Begründung: Demenzerkrankungen sind nicht nur medizinisch, sondern auch für die betroffenen Angehörigen eine enorme Herausforderung. Lassen wir die vielen betroffenen Familien nicht mehr länger ihrem belastenden Schicksal ausgeliefert. Es werden dringend genügend Tagesstätten und eine niederschwellige Beratungs- und Koordinationsstelle für die oftmals überforderten Angehörigen gefordert.

Wer dieses Volksbegehren unterstützt, trägt sich auf der nachfolgenden Liste gut leserlich und mit eigenhändiger Unterschrift ein. Jede Person darf sich nur einmal eintragen. Wer das Ergebnis der Unterschriftensammlung für eine Initiative fälscht, insbesondere durch Hinzufügen, Abändern oder Streichen von Unterschriften oder wer Bestechung begeht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 ff. StGB strafbar.

Initiativkomitee: Co-Präsidium: Dr. Marlies **Näf-Hofmann**, Rechtsanwältin, Grabenstrasse 1; Luzi **Schmid**, Stadtparlamentarier, Rebenstrasse 69, 9320 Arbon  
 Weitere Mitglieder: Philipp **Hofer**, St. Gallerstrasse 89b; Lukas **Auer**, Brühlstrasse 63/64; Andreas **Näf**, Grabenstrasse 1; Ruedi **Hayn**, Alpenblickstr. 10; Remo **Bass**, Domino 389; Lydia **Hugo-Marconi**, Seefeldstr. 8; Gerda **Sporrädli**, Fischergasse 6; Ruth **Hanhart**, Rehweg 5; Jakob **Auer**, Obstgartenstrasse 32; Ely **Edelmann**, Gerbergasse 15

Postleitzahl, Gemeinde: .....

Vornamen und Namen (gut leserlich)	Geburtsdatum	Wohnadresse in Arbon (Strasse, Hausnummer)	Unterschrift (eigenhändig)	Kontrolle

Beginn der Unterschriftensammlung: 12.09.2014                      Ablauf der Sammelfrist: 10.12.2014

Rückzugsklausel  
 Dr. Marlies Näf-Hofmann und Luzi Schmid können zusammen die Initiative zurückziehen und sind auch berechtigt, das Komitee bei Verhandlungen mit den Behörden zu vertreten.

**Initiativkomitee und Abgabeort der Listen:**  
**Komitee für Demenzstrategie, Frau Dr. Marlies Näf-Hofmann, Grabenstrasse 1, 9320 Arbon**  
 (hnaef@paus.ch)

Hiermit wird aufgrund der vorgenommenen Prüfung bescheinigt, dass die Unterzeichnenden in der Politischen Gemeinde Arbon stimmberechtigt sind:

Datum: \_\_\_\_\_ Amtsstelle: \_\_\_\_\_ Anzahl \_\_\_\_\_

Im Arboner «Triebwerk» an der Bildstockstrasse 5 ist im dritten Betriebsjahr einiges los

# «Stiller Has» als Höhepunkt

Sie sind mit Begeisterung bei der Sache und werden in ihrer Freizeitbeschäftigung immer professioneller! Für die sieben «Triebwerk»-Macher steht Qualität vor Quantität; Beweis dafür ist das Engagement von «Stiller Has» am 24. Oktober. Im dritten Betriebsjahr hat sich die familiäre Kult(ur)stätte an der Bildstockstrasse 5 in Arbon bereits ausgezeichnet etabliert.

Nach dem spektakulären Konzert der «Dirty Sound Magnet»-Rocker vor Wochenfrist lädt das «Triebwerk»-Team morgen Samstag, 27. September, bereits zu einem weite-



Das Arboner «Triebwerk» will der Kultur eine Plattform bieten.

**Patrick Salmen im «Triebwerk»**  
 Morgen Samstag, 27. September, gastiert Patrick Salmen ab 20.30 Uhr im «Triebwerk». Türöffnung ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet 15 Franken. Anmeldung unter info@triebwerk-arbon.ch  
 Ein Mann, ein Bart, eine Axt. Ein Geschichtenerzähler vom Feinsten mit wundervoller sonorer Hörbuchstimme. Wie sagte doch einst der Kafka-Franz? «Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns.» Patrick Salmen widerspricht: «Ein Buch ist ein Buch. Eine Axt ist eine Axt.» Mit staubtrockenem Humor, Wortwitz und dem gewissen herzlichen Ruhrpottcharme präsentiert der Märchenonkel satirische, herrlich abwegige Geschichten über die Idioten und Absurditäten der Menschheit. Mal spöttisch und böse, doch immer mit einem charmannten Augenzwinkern und einer grossen Portion Selbstironie. Der deutschsprachige Meister im Poetry Slam von 2010 verbindet die abstrusen bitterbösen Erzählungen mit einigen brandneuen Geschichten aus seinem druckfrischen neuen Erzählband «Das bisschen Schönheit werden wir nicht mehr los». Zwischen den Geschichten gibt es neue Rätsel vom Ratefuchs. Und wenn man im Leben mal nicht weiter weiss ... Die Universalantwort auf alle Probleme lautet: «Ich habe eine Axt!» pd.

ren beachtenswerten Event ein; zu Gast ist der deutschsprachige Poetry-Slamer Patrick Salmen, der im letzten April aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste (siehe Box). Am 3. Oktober steht ein «Brändi Dog»-Turnier an, bevor es am 24. Oktober zum absoluten «Triebwerk-Knaller» mit «Stiller Has» kommt. Am 8. November gastiert das jazzige «Reto Suhner»-Quartett in der alten Fabrikhalle, und am 28. November werden an einem Jassturnier die Meister im «Schieber» erkoren. Rock mit «Zebra/Duara» heisst es am 29. November, und am 5. Dezember steht das Stummfilm-Konzert «Die Weber» auf dem Programm. Jahresabschluss wird wiederum der 24. Dezember mit der «Christmas»-Party ab 22.30 Uhr sein.

**Sieben «Triebwerk»-Mitglieder**  
 «Wir sind ein eigenständiger non-profit Verein in Arbon und haben uns das Thema Kultur in Arbon zu Herzen genommen.» So einfach, wie Sinn und Zweck des «Triebwerk»-Vereins artikuliert werden, ist auch das Konzept. Dazu Nico Eichenberger: «Unsere Idee stellt sich aus eher wenigen, aber dafür einschlagenden Events dar. Der Verein «Triebwerk» veranstaltet Anlässe für Jede und Jeden». Damit spricht der auszubilden-

de Lehrer Kriterien und Zielgruppen an: «Unser Publikum ist zwar vorwiegend jünger, also zwischen 20 und 40 Jahre alt, aber beispielsweise bei Jassturnieren haben auch schon drei ältere Damen vom «Sonnhalden» mitgespielt.» Für den Kitt im Verein «Triebwerk» sorgen nebst Nico Eichenberger der Grafiker Tim Hasler, der Sozialpädagoge Thomas Grosse, der auszubildende Lehrer Michael Gubser, der Produkt-/Bid-Manager Michael Hohermuth, der Tonmischer Pascal Vogel und als einzige weibliche Kraft die Tourismusfachfrau Jana Städler, deren Vater Rolf Städler das «Triebwerk» zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt.

**Platz für 180 Personen**  
 Bisher konnte der Verein bei nahezu allen Events schwarze Zahlen schreiben, doch wird ein Gewinn umgehend in die Infrastruktur im «Triebwerk» investiert. Insgesamt finden bei Konzerten rund 180 Personen Platz; diese werden am Freitag, 24. Oktober, auch erwartet, wenn «Stiller Has» auftreten wird. Für dieses Konzert – mit 38 Franken Eintritt – empfiehlt sich ab sofort der Vorverkauf unter www.triebwerk-arbon.ch. – Wie sagt doch Nico Eichenberger? «Unsere gemeinsame Leidenschaft wurde zum Veranstaltungskonzept!» eme

**Aus dem Stadthaus «Rondelle» geschlossen**  
 Seit letztem Freitag sind alle Räumlichkeiten der «Rondelle» an der Grabenstrasse 8 in Arbon geschlossen. Grund ist ein Lausfliegenbefall im Kinderbetreuungsraum. Dieser stammt von einem Kissen mit Schafwollfüllung, das nach den Sommerferien aus dem Materialfundus von HEKS in-fra in den Kinderraum gebracht wurde. Darauf aufmerksam wurden die Kinderbetreuerinnen der HEKS in-fra Sprach-Integrationskurse, als sie vermehrt kleine Fliegen im Raum hatten sowie kleine braun-schwarze Flecken am Boden (verpuppte Larven) und bei den Kindern und einer Mitarbeiterin Rötungen im Nacken feststellten.  
 Der Kinderbetreuungsraum wird in dieser Woche vom 22. bis 26. September 2014 desinfiziert und sämtliche Gegenstände im Betreuungsraum fachgerecht entsorgt. Alle weiteren Räume, die gemäss Experten eigentlich nicht befallen sind, werden dennoch von einer spezialisierten Reinigungs-firma gründlich gereinigt. Da die verpuppten Larven nicht mit normalem Sprühmittel abgetötet werden können, werden die Räumlichkeiten, insbesondere der Kinderbetreuungsraum, eingesprüht. Anschliessend dürfen sämtliche Räumlichkeiten für mindestens acht Tage nicht betreten werden. Am neunten Tag wird die gesamte «Rondelle» noch einmal einer gründlichen Reinigung unterzogen und kontrolliert.  
 Ein gesundheitliches Risiko für allfällige Betroffene besteht jedoch nicht. Lausfliegen sind lästig, aber nicht gefährlich. Eine Übertragung geschieht nur durch Personen – für die benachbarten Wohnhäuser besteht somit im Grundsatz ebenfalls keine Gefahr. Die HESK in-fra bietet jedoch allen an, die an sich oder an ihren Textilien, Möbeln etc. einen Befall vorfinden, sich zu melden, um im Falle einer Übertragung gemeinsam Massnahmen zu ergreifen: Jolanda Bertozzi, Telefon: 076 428 84 84. Ab wann die Rondelle wieder genutzt werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen.

Medienstelle Arbon

Erweiterung der Sportanlage Bleiche nimmt Formen an – noch fehlen 50 000 Franken

# Horner präsidiert FC Steinach



Die Übergabe der Urkunde für das Labels «Sport-verein-t» erfolgte aus den Händen von Hansjörg Rohner (rechts) an das Vorstandsmitglied Silvia Frei und den abtretenden FCS-Präsident Peter Holzer.

Die 53. Hauptversammlung des FC Steinach setzte mit den Ereignissen im Vereinsgeschehen Zeichen. Die eingesetzte Baukommission hat das Neubauprojekt mit Platz und Scheinwerfern der Realisation näher gebracht, und die neu konstituierte Marketingkommission konnte markante Erfolge im Finanzbereich verzeichnen.

Im Zentrum der diesjährigen Hauptversammlung stand die Präsentation des überarbeiteten Projekts der Erweiterung der Sportanlage. Nachdem diesbezüglich in der Vergangenheit eher mangelhaftes Vorgehen dominierte, die finanziellen Mittel nicht vorhanden waren und über das Vorgehen grosse Uneinigkeit herrschte, präsentierte sich die Situation diesmal besser. Eine Kommission unter der Leitung von Gregor Scheidegger hatte sich diesem komplexen Thema angenommen. Neue Pläne, neue Preiskalkulation und ein klarer Durchblick, was die Finanzierung anbelangt, boten gute Voraussetzungen für die Präsentation an der Hauptversammlung.

### Die letzten 50 000 Franken

Fakt war, dass das Projekt der Ver-

sammlung nur rein informativ vorgestellt wurde. Denn neben der Umsetzung, die breiten Anklang fand, bleiben noch die letzten, fehlenden 50 000 Franken. Die Meinungen über deren Beschaffung gingen noch auseinander. Ob ein einmaliger finanzieller Betrag der Aktiven oder Fronarbeit oder weitere Geldbeschaffungsmethoden eingesetzt werden sollen, dürfte im Rahmen einer ausserordentlichen HV bestimmt werden, sollte bis dahin das Geld nicht auf dem Tisch liegen. Doch zeigten sich sowohl Gregor Scheidegger als auch der Nachfolger von Präsident Peter Holzer, Jürg Consoni, davon überzeugt, dass die Mittel aufgetrieben werden können. Ginge es nach den Verantwortlichen, soll das Projekt, ein neues Trainingsfeld mit den Massen 100 x 64 Metern mit sechs Beleuchtungsmasten in einem Jahr realisiert sein. Nach den Aussagen von Scheidegger könnte mit dem Bau der Anlage sehr speditiv begonnen werden, da bereits eine Baubewilligung vorhanden ist und der Plan nur aktualisiert werden muss. «Wir beginnen jedenfalls erst, wenn wir die finanzielle Seite abgesichert haben», betonten sowohl Scheidegger als auch Con-

soni. Nebst der erfolgreichen Ausarbeitung des Erweiterungsprojektes kann sich der Verein auch noch über die fruchtbare Arbeit der Marketingkommission freuen, die unter der Leitung von Silvia Frei und Kurt Köppel gute Arbeit leistete, was sich in der Vereinskasse positiv auswirken dürfte.

### Jürg Consoni neuer Präsident

Nach sechs intensiven Vereinsjahren trat Peter Holzer als Präsident zurück. Einstimmig wurde Jürg Consoni aus Horn zu seinem Nachfolger gewählt, der zurzeit Juniorenkassier ist. Für den Scheidenden ein idealer Termin für diesen Schritt, fällt er doch mit dem Erhalt des Labels «Sport-verein-t» zusammen sowie dem voraussichtlichen Abschluss des Projektes Sportplatzweiterung. Mit der Wahl von Consoni als Nachfolger von Peter Holzer dürfte das personelle Problem gut gelöst worden sein. Zu seiner künftigen Aufgabe im Verein sagte Consoni: «Ich bin optimistisch was die Zukunft des Vereins anbelangt, dies insbesondere der aktuellen Zusammensetzung des Vorstandes wegen. Wir sind hier wie eine grosse Familie.»

Fritz Heinze

### Aus dem Gemeinderat Benützungsglement Mobilheim-Park Weidenhof erlassen

An der Bürgerversammlung im vergangenen Frühjahr wurde ein Kredit von 1,591 Mio. Franken für die Sanierung der Werkleitungen im Mobilheim-Park Weidenhof bewilligt. Mit der bevorstehenden Sanierung waren auch umfangreiche Verhandlungen mit den bestehenden Platzmietern verbunden, weil die Mieter im westlichen Bereich neu in den mittleren Teil des Mobilheim-Parkes verlegt werden müssen. Die Platzzahl im mittleren Teil um das bestehende Schwimmbad wird damit erhöht. Für die entsprechenden Sanierungsarbeiten wurde das Baugesuch eingereicht. Mit den Sanierungsarbeiten soll nach Erhalt der Baubewilligung Ende Oktober 2014 begonnen werden.

Im Zusammenhang mit den Veränderungen im Mobilheim-Park Weidenhof hat der Gemeinderat ein «Benützungsglement Mobilheim-Park Weidenhof» erlassen, welches die bestehende Platzordnung aus dem Jahre 2011 ersetzt und nur für die Platzmieter verbindlich ist, d.h. es handelt sich grundsätzlich um ein Reglement im Sinne von Art. 24a Gemeindegesetz, welches nicht dem fakultativen Referendum unterstellt werden muss. Zudem wird die Betriebsführung mit allen Mietern im Mobilheim-Park Weidenhof einen neuen Mietvertrag abschliessen, welcher auf dem neuen Reglement beruht.

GRS

### Nothilfekurs in Horn

Mit einem Nothilfekurs am Freitag, 3. Oktober, von 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 4. Oktober, von 08.00 bis 16.30 Uhr lernen Teilnehmende, bei einem Unfallereignis richtig zu helfen und nicht nur tatenlos zuzusehen. Kursort ist das Samariterlokal beim Feuerwehrdepot in Horn, die Kurskosten betragen 140 Franken. Organisiert wird der Kurs vom Samariterverein Horn-Tübach, Anmeldungen nimmt Brigitte Zeller unter Tel. 071 841 32 64 oder per E-Mail unter praesident@samariter-horn.ch entgegen. Weitere Infos unter www.samariter-horn.ch

red.

### Aus dem Gemeinderat Steinach Beachvolleyanlage bewährt sich und wird benützt

Die von der Bürgerschaft im März 2014 bewilligte Beachvolleyballanlage bei der Turnhalle konnte im Juli mit aktiver Unterstützung des Volleyballclubs erstellt werden. Die Beachvolleyballanlage mit den zwei Spielfeldern erfreut sich grosser Beliebtheit und wird bei guter Witterung vor allem vom Volleyballclub Steinach (VB) oft benützt. Die vergangenen Wochen seit der Betriebsaufnahme der Anlage haben gezeigt, dass sich diese Investition von rund 70 000 Franken für ein breites sportliches Angebot lohnt. Je nach Witterungsverhältnissen wird die Anlage voraussichtlich bis Mitte Oktober bespielbar sein. Nach der Winterpause ist im Frühling 2015 eine offizielle Eröffnung in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission und dem VB Steinach geplant. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen involvierten Personen sowie den Mitgliedern des VB Steinach für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Realisierung der Beachvolleyballanlage. Mit diesem Projekt konnte eine weitere bedeutungsvolle Sportstätte errichtet werden.

GRS

### Tablet effizient nutzen

In den Herbstferien beginnt der Kurs von Jörg Bill, «Tablet effizient nutzen». Dieser Kurs beinhaltet Textbearbeitung und Tabellenkalkulation und andere Anwendungen starten und nutzen. Ausdrucken mit Drucker, Dateien speichern und wieder finden. Die Verwendung einer externen Tastatur hilft bei der Eingabe von viel Text. E-mail, Bildtelefon (Skypen) oder Bücher von der Bibliothek (e-Books) werden eingerichtet und praktisch erprobt. Tipps und Tricks zu Fotos mit Tablet, verwalten/bearbeiten oder versenden. Das Tablet kann auch als Karte und für die Navigation (GPS) verwendet werden. Gezeigt werden auch Beispiele für die Aktivierung der Hirnzellen mit geeigneten Apps. Kauf und Bezahlung der Apps (GooglePlay) werden durchgeführt. Kursanmeldung unter Tel. 071 446 35 24 oder www.jbf.ch.

mitg.

TAV-Präsident Christoph Spahr organisiert «Triathlon»

# Anwälte auf der Schulbank

Der Thurgauische Anwaltsverband (TAV) lud seine Mitglieder kürzlich zu einem Weiterbildungsnachmittag ein. Rund 70 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, sich von spezialisierten Berufskollegen/innen die neuesten Entwicklungen auf den Gebieten des Strafprozess-, des Bau- und Immobilien- sowie des Erb- und Familienrechts darlegen zu lassen.

Erstmals wurde die Veranstaltung als «Triathlon» durchgeführt, bei dem die Teilnehmenden die Vorträge in allen Fachbereichen besuchen und sich so in konzentrierter Form auf den neuesten Stand in den einzelnen Rechtsgebieten bringen konnten. «Weiterbildung ist eine ständige Aufgabe im Anwaltsberuf, zumal die generelle Beschleunigung unseres Alltags auch vor dem Gesetz und der Rechtsprechung nicht Halt macht»,

msi.

sagt der Arboner TAV-Präsident Christoph Spahr. Weil die Informationsfülle heute ein immenses Mass erreicht hat, würden solche Veranstaltungen, die sich auf grundlegende Inhalte konzentrieren, sehr geschätzt, so Spahr weiter.

### Gelegenheit zur Weiterbildung

Der Nachmittag bot dank ausgewiesenen Referenten nicht nur fachlich einiges, sondern war auch eine gute Gelegenheit für wertvolle Diskussionen und Meinungsaustausch unter den Teilnehmenden. Ausser in solchen «Grossveranstaltungen» bilden sich die Mitglieder des TAV auch in Fachgruppen weiter, in denen eher die Spezialisierung in einem bestimmten Rechtsgebiet im Vordergrund steht. Ziel des TAV ist es, seinen Mitgliedern eine passende Gelegenheit zur Weiterbildung zu bieten, was kürzlich rege genutzt wurde.

# Freude bei Haustechnik Eugster AG



**HAUSTECHNIK**  
**HE**  
**EUGSTER AG**

Berglistrasse 2 • 9320 Arbon  
**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Di bis Fr von 09.00 bis 12.00 Uhr  
oder auf Voranmeldung unter  
Telefon 071 455 15 55.

**badstudio.ch**

Gleich doppelten Grund zur Freude hat die Haustechnik Eugster AG! Einerseits durften Urs Willen (links) und Daniel Eugster (rechts) dem Gewinner des Offa-Wettbewerbs, Kurt Sonderegger, zu einem Dusch-WC «AquaClean Sela» von Geberit im Wert von 2520 Franken gratulieren. Die Ziehung des Gewinners aus 500 Teilnehmenden erfolgte unter Aufsicht aller Mitarbeitenden. Der zweite Grund zur Freude ist der Tag der offenen Tür im neuen Badstudio an der Berglistrasse 2 in Arbon. Morgen Samstag, 27. September, lohnt sich von 9 bis 14 Uhr ein Blick «hinter die Kulissen».

### Wahlen in Katholisch Horn

In Horn finden vom Freitag, 26. September, bis Sonntag, 28. September, die Gesamterneuerungswahlen in die Behörden der kath. Kirchgemeinde für die Amtsperiode 2015 bis 2018 statt. Als Präsident des Kirchenvorstehers stellt sich neu Thierry Kurtzemann zur Verfügung, als Pfleger neu Beda Fischer und als neues Mitglied der Vorsteherschaft kandidiert Marina Mathis. Der Wiederwahl in die Kirchenvorsteherschaft stellt sich Monika Latzer. Gemeindeleiter Jürgen Bucher ist von Amtes wegen Mitglied der Vorsteherschaft. Neu bestellt werden auch der Pfarreirat, die Rechnungsrevisoren und die Urnenoffizianten. L.W.

### Arbeitsvergaben für das BZA

Für die Gesamtsanierung des Bildungszentrums Arbon (BZA) hat der Regierungsrat weitere Arbeiten vergeben. Die «Ausführungsplanung Architekt» geht an die Firma Itten + Brechbühl AG, Zürich, zum Betrag von 476 000 Franken. Die «Ausführungsphase Elektroingenieur» ist an die Inelplan AG, Arbon, zu 134 000 Franken vergeben worden. Die «Ausführungsphase HLKS-Ingenieur» übernimmt die Gianotti AG, Winterthur, zur Offertsumme von 123 000 Franken. ID.

### Oberthurgauerin des Jahres 2014

Der Vorstand der RPO ernennt Andrea Röst, Uttwil, zur Oberthurgauerin des Jahres 2014. Die Ehrung findet am Freitag, 24. Oktober, ab 18 Uhr in Haus «Seeburg» in Uttwil statt. RPO

### Änderungen beim «Seegarten»

Im Umfeld des Arboner «Seegarten»-Areal ist eine Überbauung geplant. Im Zuge der baulichen Vorbereitungsarbeiten muss Ende 2014 der Seminarpavillon weichen. Mittelfristig müssen auch die Gästeparkplätze entlang der Zufahrtsstrasse verlegt werden. Das Hotel «Seegarten» wird die beiden Seminarräume im Hauptgebäude für 10 bis 15 und 30 bis 40 Personen zeitgemäss renovieren und technisch erneuern. Mit der Stadt Arbon wird eine Vereinbarung erarbeitet, um im südlich angrenzenden Gebiet neue Parkplätze erstellen zu können. – Weitere Infos unter www.hotelseegarten.ch red.



«Eye-Sight» – Augen erbringen täglich Höchstleistungen  
**Ganzheitliches Sehtraining**



Franziska Allenspach (links) und Sandra Schulze – zwei diplomierte Sehlehrerinnen bieten in Steinach Sehtraining für Kinder und Erwachsene an.

«Physiotherapie für die Augen» bieten die beiden diplomierte Sehlehrerinnen Franziska Allenspach und Sandra Schulze in Steinach an. «Eye-Sight» ist ein ganzheitliches Sehtraining, das sich für Kinder und Erwachsene eignet.

Künstliches Licht, Computer, Handy, TV, mangelnde Bewegung oder

Stress wirken sich negativ auf das Sehen aus. Deshalb nehmen auch die Sehprobleme immer stärker zu. Aus diesem Grund lohnt es sich, den eigenen Augen täglich einige Minuten Aufmerksamkeit zu schenken. Für dieses ganzheitliche Sehtraining empfehlen sich Franziska Allenspach und Sandra Schulze, die sich während eines Jahres zu Seh-

lehrerinnen ausbilden liessen. Gemeinsam betonen sie: «Sehtraining bedeutet, die Augen und die Wahrnehmung auf natürliche Art und Weise zu vitalisieren, zu stärken und zu entspannen.» Sehtraining sei eine ganzheitliche Methode, die nicht nur die Augen, sondern den ganzen Menschen mit einschliesse.

**Kurse im Steinacher Pfarreiheim**  
 Das Sehtraining eignet sich für Kinder und Erwachsene; also für alle, die bereits bestehende Augenprobleme haben. Darunter fallen Kurz-, Weit- und Alterssichtigkeit, verspannte und müde Augen, tränen- oder trockene Augen, Augenzittern, Lichtempfindlichkeit, Schielen, Augenkrankheiten oder auch Konzentrationsprobleme. Eine Entspannung für die Augen sei für den ganzen Körper wichtig, betonen die Sehlehrerinnen, die sich gerne für Beratungen zur Verfügung stellen. Ihre Kurse finden sporadisch im Steinacher Pfarreiheim statt; so auch am 22. November von 9 bis 11 Uhr. – Weitere Infos unter [www.eyesight.ch](http://www.eyesight.ch), Tel. 070 541 65 08 oder [info.eyesight@gmail.com](mailto:info.eyesight@gmail.com). red.

Seniorenferien der Kirchgemeinde in Beilngries/Bayern  
**Sonnige Tage und himmlisches Essen**

Nach einem äusserst bescheidenen Sommer erwartete wohl kaum jemand eine sonnenreiche Seniorenferienwoche. Doch die Teilnehmer der evang. Kirchgemeinde Arbon wurden positiv überrascht und von der Sonne verwöhnt. Schon am Anreisetag konnte das Mittagessen kurz nach München in einem lauschigen Biergarten genossen werden. Entsprechend gut gelaunt traf die Reisegruppe im Hotel Gallus im bayrischen Beilngries ein. Hier wurden die Seniorinnen und Senioren eine Woche lang kulinarisch auf sehr hohem Niveau verwöhnt. Der Tagesausflug durch das malerische Altmühltal zum Karlsgraben (wo Karl der Grosse um 800 v.Chr. einen Verbindungskanal von der Donau zum Rhein anlegen wollte) und nach Pappenheim wurde genauso von angenehmen Sonnenstrahlen begleitet wie die Schifffahrt am Mittwoch: Auf dem Rhein-Main-

Donau-Kanal tuckerte die Gruppe hinauf ins schmucke Dorf Berching. Dabei war die Durchquerung der 150 Meter langen Kanalschleuse mit einer Höhendifferenz von 17 Metern ein interessantes Erlebnis. Pünktlich zur Reise nach Regensburg meldete sich auch das himmlische Nass zurück. Davon liess man sich jedoch nicht entmutigen; die Eindrücke im urchigen «histori-



schen Wurstkuchl» und später im Dom waren weit stärker. Der letzte Ausflug schliesslich führte in die Kelheimer Befreiungshalle, einem wunderschönen Monumentalbau, den der bayrische König Ludwig I. aus Dankbarkeit für den Sieg gegen Napoleons Armee im 19. Jahrhundert errichten liess. Schnell gingen die Seniorenferien zu Ende. Gut gelaunt kehrte die zufriedene Reisegruppe nach Arbon zurück – dankbar und wohlbehalten. *Pfarrer Harald Ratheiser*

**Orgel trifft Percussion**  
 Heute Freitag, 26. September, findet um 19.15 Uhr das Abschlusskonzert des diesjährigen Arboner Orgelfestivals statt. Marcel Ober (Orgel) aus Düsseldorf wird gemeinsam mit Alfred Achberger (Percussion) aus Feldkirch musizieren. Auf dem Programm stehen ein Konzert für Orgel und Orchester von Georg Friedrich Händel in einer Bearbeitung für Orgel solo von Marcel Ober, ein Werk für Vibraphon und Orgel des französischen Komponisten Thierry Escaich, sowie Sergej Rachmaninows «Symphonische Tänze», ebenfalls in einer Bearbeitung von Marcel Ober. Die bekannten und überaus virtuosen «Symphonischen Tänze» von Rachmaninow wurden für grosse Orchester mit umfangreichem Schlagwerk geschrieben. Hier erklingen sie in einer Bearbeitung, ebenfalls von Marcel Ober, für Orgel und einen Schlagzeuger, der jedoch alle Hände voll zu tun haben wird; denn für dieses Konzert braucht es viele verschiedene Schlaginstrumente. Die grosse Arboner Orgelempore ist bereits unter anderem mit vier Pauken, Vibraphon, Röhrenglocken, Tam Tam, verschiedenen kleinen Trommeln und allen möglichen anderen Instrumenten gefüllt. Das Konzert wird sicher nicht nur ein klangliches, sondern auch ein optisches Erlebnis werden, da der Schlagzeuger eine regelrechte Choreographie einstudieren muss, wenn er die Instrumente bedient, die eigentlich für drei Percussionisten geschrieben sind. *mitg.*

**Patientenverfügung ausfüllen**  
 Das Ausfüllen einer Patientenverfügung und eines Vorsorgeauftrags bedeutet, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinander zu setzen. Gemeinsam werden die individuellen Vorstellungen dazu diskutiert. Ziel eines Kurses ist, die Teilnehmenden mit ausreichendem Wissen auszustatten, um eine eigene Patientenverfügung und einen eigenen Vorsorgeauftrag erstellen zu können. Der Kurs findet am Mittwoch, 8. Oktober, in Arbon statt und beinhaltet vier Lektionen. – Anmeldung und Auskunft bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. *mitg.*

Appenzeller-Verein lädt zum Unterhaltungsabend ein

**Tradition lebt weiter**

**Die Freunde des Appenzeller-Vereins Arbon und die Theaterliebhaber dürfen sich freuen! Morgen Samstag, 27. September, findet in der Frasnachter Mehrzweckhalle ein weiterer Unterhaltungsabend statt.**

Einmal mehr darf an der Abendunterhaltung des Appenzeller-Vereins herzlich gelacht werden. Doch bevor sich der Vorhang nach der Pause zum «Es Souvenir», einem Schwanke in zwei Akten von Hanna Frey, hebt, wird dem Publikum wie gewohnt volkstümliche Kost serviert. Bereits um 19 Uhr öffnen sich die Türen zur Mehrzweckhalle, damit sich die Gäste wie gewohnt mit heissem Schinken mit Kartoffelsalat verpflegen können. Um 20 Uhr ist der erste Auftritt des Jodlerclubs «Echo vom Bodensee» geplant, und nach der Ansprache durch den Appenzeller Vereinspräsidenten Hansueli Mettler folgt der zweite Teil des Jodlerkonzertes. Nach dem Theater warten einmal mehr Kaffee und feine Torten auf die Freunde des Appenzeller-Vereins, und beim Tanz mit Toni klingt der Abend aus.

**Eine verzwickte Lage ...**  
 Wiederum wird die obligate Theateraufführung des Appenzeller-Vereins

eins Arbon mit Spannung erwartet. In einem Wohnzimmer geht es bei «Es Souvenir» auf der Bühne der Frasnachter Mehrzweckhalle turbulent zu und her. Spät am Abend kommen Hans und Toni von den Ferien aus Amerika zurück. Beide haben überstürzt Frauen geheiratet, die sie nicht näher kennen, und wissen nicht wie das weiter gehen soll. Las Vegas, die Spielerstadt, hat Beiden Glück gebracht. Doch wie gewonnen so zerronnen soll ihnen Heinz aus der Patsche helfen. Aber wie bringt man zwei Frauen wieder los, denen man vorgaukelt, Millionäre zu sein? Es sollte für alle Teile eine gute Lösung geben, aber wie, ist die grosse Frage. Was wird wohl die Mutter von Hans zu dieser Situation sagen? Wie sich ein Ausweg findet aus dieser verzwickten Lage, sei hier nicht verraten. – Auf der Bühne sind Hansueli Mettler als Bankangestellter Heinz Marti, Marco Hilpertshauer als Traxführer Hans Huber, Bea Rüschi als Lisi Huber, Martin Rutishauser als Maurer Toni Berner, Karin Wüstiner als Serviertochter Nicole, Vreni Haltinner als Büffetangestellte Nina und Jeannette Ballat als Kosmetik-Verkäuferin Rita Weber zu sehen. *red.*



Sie sorgen im Schwanke «Es Souvenir» für Unterhaltung: (hinten von links) Sonja Hammerer (Souffleuse), Hansueli Mettler (Präsident und Bühnenbau), Marco Hilpertshauer, Martin Rutishauser; (vorne von links) Karin Wüstiner, Jeannette Ballat, Vreni Haltinner, Bea Rüschi und Sabine Bärlocher (Maske). *mitg.*



**Volksinitiative auf gutem Weg**

«Von zehn Personen unterschreiben neun, und acht davon haben bereits Erfahrungen mit an Demenz erkrankten Personen gemacht!», freuen sich Marlies Näf-Hofmann und Luzi Schmid als Hauptinitianten der Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen». Diese findet in Arbon beachtliche Resonanz und dürfte dank zahlreicher Aktivitäten der insgesamt zwölf Komiteemitglieder voraussichtlich bald schon zustande kommen.

«Um endlich auch in Arbon die nötigen und längst erwarteten politischen Voraussetzungen zu schaffen, braucht es den Druck des Souveräns», betont Luzi Schmid mit dem Hinweis, dass in Arbon genügend Tagesstätten für an Demenz erkrankte Personen fehlen, um deren Angehörige zeitweise von den aufreibenden Betreuungspflichten zu entlasten. Es brauche in Arbon niederschwellige, umfassende Anlaufs- und Beratungsstellen, denn Früherkennung könne nicht nur den Krankheitsverlauf hinauszögern, sondern schütze die betroffenen Angehörigen auch vor Überlastungen und einer Überforderung. Luzi Schmid bedauert, dass das Stadtparlament kürzlich seinen politischen Vorstoss in Form einer Motion zurückgewiesen hat. Und da die Gemeinden das Problem seines Erachtens – wie auch der Kanton – auf die lange Bank schieben, ist der CVP-Parlamentarier überzeugt, dass die Volksinitiative der richtige Weg ist. Dass diese zustande kommen wird, steht für die Initianten ausser Zweifel!

eme

*Saisonende im Hafen und im Campingplatz Arbon*

## Durchgezogene Bilanz

**Als Letzte der städtischen Freizeitanlagen in Arbon beendet der Campingplatz Buchhorn am Sonntag, 5. Oktober, die Saison 2014. Bereits eine Woche vorher, am 30. September, geht die Wassersportsaison im Schlosshafen zu Ende.**

Der Start in die diesjährige Wassersportsaison begann mit einer Putzaktion: Am Samstag, 22. März 2014, führten Vertreter der Abteilung Bau zusammen mit dem Yacht Club Arbon (YCA), der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG), der Sailability.ch und mit den Tauchclubs «Sunshine Divers» und «Happy Divers» eine ausgedehnte Reinigungsaktion in den beiden Hafengebäuden durch. An diesem Reintag waren mehr als 30 Personen beteiligt.

**Rund 5200 Bootsgäste im Hafen**

Unabhängig vom Wetter werden es bis Ende September gegen 2000 Schiffe mit rund 5200 Bootsgästen sein, die aus dem ganzen Bodenseeraum im Schlosshafen Arbon zu Besuch gewesen sind. Dies entspricht in etwa den Vorjahreszahlen. Die Hafengäste schätzen die Stimmung in der Arboner Altstadt sowie in den grosszügigen Quaianlagen und besuchen gerne die attraktiven Veranstaltungen, welche in der Zeit von Mai bis September jeweils in Arbon stattfinden. Noch bis Ende Monat ist der Hafenmeister täglich vor Ort. Anschliessend werden Auswas-

serungen nur noch nach Bedarf und auf Voranmeldung ausgeführt. Bereits definitiv geschlossen sind ab dem 1. Oktober 2014 die sanitären Einrichtungen in der ersten Etage im Hafengebäude. Die Hafenenutzer haben jedoch noch bis zum 31. Oktober die Möglichkeit, die öffentlich zugänglichen sanitären Einrichtungen im Parterre des Hafengebäudes zu benutzen. Anschliessend verabschiedet sich der Hafen definitiv für alle Gäste in die Winterpause.

**2000 Campinggäste weniger**

Nicht ganz erreicht werden konnten aufgrund des regnerischen und unbeständigen Sommers die guten Vorjahreszahlen im Campingplatz Buchhorn. Die Gäste annullierten oft kurzfristig ihre Platzreservierungen oder reisten nicht an. Diesen Umstand vermochte auch die zeitgemässe Infrastruktur mit der im Frühling 2014 neu erstellten Terrassenüberdachung für unterschiedliche Wetterlagen nicht zu verhindern. Insgesamt zählte die Campingleitung Markus Möckli und Cornelia Principe in der Zeit von April bis August 14 652 Übernachtungen. Das sind rund 2000 Übernachtungen weniger als in der gleichen Zeit im Jahr zuvor. Der Campingplatz Buchhorn schliesst seine Pforten am Sonntag, 5. Oktober 2014. Die nächstjährige Saison beginnt im Campingplatz Buchhorn am Palmsonntag, 29. März, und die Wassersportsaison beginnt am 1. April 2015. *Medienstelle Arbon*

**SAURER A H A**  
NUTZFAHRZEUGE AG A U T O H A U S  
ARBON ARBON

Ein Unternehmen der

**THOMANN**  
NUTZFAHRZEUGE AG  
www.thomannag.com

**feliX.**  
der Woche

**Christine Schmidhauser**

Christine Schmidhauser hat während acht Jahren umsichtig und immer freundlich das Strandbad-Restaurant Arbon geführt. Mit ihrer Crew verstand sie es ausgezeichnet, auf die Bedürfnisse der Gäste aus nah und fern einzugehen. Ob Regen und wenig Leute oder Sonnenschein und alle Tische besetzt, immer hatte Christine ein freundliches Wort für Gäste und Mitarbeiterinnen. Am vergangenen Sonntag lud sie Stammgäste und Freunde zum Abschluss zu Wein und Raclette ein. Fredi Ott sorgte für die musikalische Unterhaltung und mit einem besonderen Abschiedslied für viel Applaus. Viele Gäste dankten mit zahlreichem Erscheinen und vielen guten Wünschen für die Zukunft. Schade nur, dass Christine von «offizieller Seite» so wenig Anerkennung erhielt. – Auch wir danken der sympathischen Gastgeberin mit unserem «feliX. der Woche» und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

**8. Oktoberfest**

Mi. 1. Oktober ab 17:00 Uhr bis Fr. 3. Oktober 2014

**FROHSINN**  
RESTAURANT · BRAUEREI · HOTEL

Reservieren Sie rechtzeitig!

Am Mittwoch um 19.00 Uhr wird Ozapft, mit Live Musik.

Romanshonerstrasse 15 | CH-9320 Arbon | T +41 71 447 84 84 | frohsinn-arbon.ch